


Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kauffilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist.  
Unsichere Kaufslustige haben einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu der Aufstreichs-Verhandlung mitzubringen, sonst könnten sie Gefahr laufen, von der Steigerung zurückgewiesen zu werden.

Eigentümer	Beschreibung	Preis	Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten.	Bekanntmachung (die wie vielte).	Tag des Aufstreichs.
des Verkaufs-Gegenstandes.					
Joh. Wilhelm Frank, Strumpfwerber.	Die Hälfte an einem 2stöck. Wohnhaus in der Höllgasse mit gewölbtem Keller, neben Büchsenmacher Wille und der Gasse, 0, 4 Rth. Hofraum, Anschlag 600 fl.	600 fl.	Gemeinderath Bühler.	Zweite.	18. März 1861, Vormittags 9 Uhr.

**Schorndorf.**  
Bei der Weberzunft-Kasse liegen 200 fl. zum Ausleihen bereit gegen gefessliche Sicherheit und 4 1/2 Prozent Verzinsung.  
Weberobermeister Schmid.

Ein ordentlicher junger Mensch, welcher die Bäckerei erlernen will, findet eine Stelle mit oder ohne Lehrgeld. Wo? sagt die Redaction.

 Es wird eine Dienstmagd auf ein Hofgut zu 8 Stück Vieh gesucht, gegen guten Lohn und entsprechende Behandlung. Der Eintritt könnte sofort oder bis Georgi geschehen.  
Nähere Auskunft ertheilt die Redaction.

David Strahlen, Schneidermeister hat zu verkaufen: 1/2 Mrg. 21, 3 Rth. Weinberg und Borleben mit 15 schönen Bäumen im Ueberdier neben Mich. Bronn, Bauer und Chr. Maier Weingärtner, Anschlag 100 fl.

1 1/2 Mrg. 47, 6 Rth. Wiesen und Acker in der Kreeben bei der Altacke neben den Anstößern und dem Bach, Anschlag 520 fl.  
Liebhhaber können vorläufig Käufe abschließen mit Obigem.

Auf das Wiesenland auf der untern Au 1/2 M. 29 Rth. von + Johann Georg Weiler ist ein Nachgebot von 2 fl. gemacht worden und kommen sämtliche Güterstücke nächsten Montag den 11. März zum letztenmal in Aufstreich.


Es hat Jemand ein Wiesenland mit 2 Brl. 16 Rth. bei der mittleren Brücke zu verkaufen, es kann auch in 3 oder 4 Theilen abgegeben werden.  
Zu erfragen bei Herrn Stadtrath Vol.

Gottlieb Drexler ist Willens, sein Haus ernstlich zu verkaufen oder zu vertauschen.

Wegen Wegzug von hier habe ich mich entschlossen mein Haus in der Vorstadt mit Bäckerei-Einrichtung und Brennerei nebst einem schönen Garten hinter dem Haus, zu verkaufen. Das ganze Anwesen würde sich zu einem jeden Geschäft eignen.  
Kaufsliebhaber können täglich einen Kauf mit mir abschließen.  
Bäcker Hayh.

Lebherz, Schuhmacher hat 2 Brl. Baumgut an der alten Göppinger Stäge zu verkaufen; es ist durchaus gehörig gebaut, und kann mit dem Säen und Stecken sofort begonnen werden.

**Weiler.**  
Die Söhne des verstorbenen Eberhard Kolb haben ungefähr 8 Eimer 1857r Wein zu verkaufen und bieten ihn hiemit aus.  
Käufer sind stets willkommen.

 **Weiler.**  
Einen kleinen Kochofen sammt Rohr hat billig zu verkaufen  
Gottlieb Schwarz, Wgtr.

**Winnenden.**  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein rechtschaffener junger Mensch, welcher kräftig ist, findet eine gute Lehrstelle bei **David Schweyer,** Messerschmied und Instrumentenmacher.

**Schlafhauben! Juno. Nr. 15.**  
Nächsten Sonntag haben **Bahtag**  
Straub. Krieg. Krämer.

(Eingesendet.)  
Da die Bewohner des mittleren Graben durch fußtiefen Morast förmlich von der Stadt abgeschlossen sind, und dieser Blocadezustand noch längere Zeit dauern dürfte, so erlauben sich dieselben, bei betreffender Stelle anzufragen, wie lange es noch anzuhalten kann, bis der die mittlere Grabenstraße zu besorgende Wegknecht angewiesen wird, die Straße zu säubern, um sich wenigstens mit den nöthigsten Lebensbedürfnissen versehen zu können.

Schorndorf. Fruchtmart am 5. März 1861.

Getreidegattungen.	Zahl der verkauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.	
		fl.	fr.
Kernen	237	6	56
Weizen	—	—	—
Haber	—	—	—

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. Maner.

# Amts- und Intelligenzblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf

N<sup>o</sup> 20.

Dienstag den 12. März

1861.

## Ämliche Bekanntmachungen.

**Straßensperre.** Die Straße zwischen Schorndorf und Weiler ist in Folge des Eisenbahnbaues vom Mittwoch den 13. l. M. bis auf Weiteres für Fuhrwerke aller Art gesperrt.  
Schorndorf, den 9. März 1861.  
Königl. Oberamt.  
Zais.

**Bekanntmachung betreffend Abhör der chirurg. Unterstützungs-Kasse und Vorladung sämtlicher Chirurgen zu einer Plenar-Verammlung.**  
Am nächsten Samstag den 15. l. M. wird die Abhör der Rechnung der chirurgischen Unterstützungs-Kasse vom 1. Juli 1857 — 60 vorgenommen und zugleich die Wahl eines neuen Ausschusses hiemit verbunden werden. Es haben daher die sämtl. Wundärzte des Bezirks sich hiebei einzufinden, was die betr. Schultheißenämter denselben unter Androhung einer Strafe im Falle des Ungehorsams speciell aufzugeben haben.  
Schorndorf, den 11. März 1861. 7  
Königl. Oberamt.  
Zais.

**Forstamt Schorndorf.**  
Revier Hohenegren.  
**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**  
Montag den 18. und Dienstag den 19. l. Mts. im Staatswald Dachsbau bei Baltmannsweiler und Reichenbach: 6 Buchen-, 2 Hagenbuchen- und 5 Erlenstämme, 10 buchene Wagnerstangen; 1/2 Klafter eichene Nugholz-Späthler, 4 Klafter eichenes Klogholz, 55 Klafter buchene Prügel, 2 1/2 Klafter erlene Scheiter und Prügel, 11 Klafter Anbruch- und Abfallholz, 5925 Reifach-Wellen. Das Stamm- und Klein-Nugholz wird am ersten Tage ausgeboten.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.  
Schorndorf, 7. März 1861.  
Königl. Forstamt.  
Mieninger.

**Forstamt Schorndorf.**  
Revier Adelberg.  
**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**  
Mittwoch und Donnerstag den 21. und 22. l. Mts. im Staatswald Buchwiese bei Adelberg: 56 tannene Sägblocke mit 2723,6 C., 12 ditto Haufstämme mit 391,8 C.; 3 1/4 Klafter buchene Scheiter und Prügel; 23 1/2 Klafter Nadelholz-Scheiter- und Prügel; 128 1/3 Klafter tannen Anbruch- und

**Abfallholz.**  
Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag in der Nähe der Saathule am rothen Kreuz. Das Stammholz wird am ersten Tage zuerst ausgeboten.  
Schorndorf, 9. März 1861.  
Königl. Forstamt.  
Mieninger.

**Forstamt Schorndorf.**  
Revier Oberurbach.  
**Holz-Verkauf.**  
Freitag den 15. l. M. im Staatswald Köden 192 Loose unaufbereitetes Reifach geschägt zu 8630 Wellen.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag unweit des Bärenhofs.  
Schorndorf den 11. März 1861.  
Königl. Forstamt.  
Mieninger.

**Forstamt Lorch.**  
Revier Welzheim.  
**Nugh- und Brennholz-Verkauf.**  
Im Staatswald vordere Schildgehren (bei Schmalenberg) werden am Montag und Dienstag den 18. u. 19. d. M. in nachfolgender Ordnung öffentlich versteigert: Werk-Buchen: 16' l. 15" m. D. 1 Stamm. Tannen: Sägholz 16—48'



**Holzhandlung**  
 v. 12. März 1861. Holz 55-80, 6-16 Ablag 30 Stämme.  
 Buchen: Scheiter 2 1/2 Klafter, Prügel 76 1/2 Klafter. Birken: Prügel 3/4 Klafter. Aspen: Scheiter 2 Klafter. Nadelholz: Prügel 4 1/4 Klafter, Anbruchholz 50 Klafter, Koppelrinde 1/2 Klafter. Aufgebundene Buchen-Wellen 1475 Stück. Mahden-Reis geschägt zu 270 Stück. Nadelreisfreu 5 Fuder.

Zusammenkunft je früh 9 Uhr im Schlag auf der sog. hellen Platte am Vicinalweg von der Lafermühle nach Schmalenberg.

Forch, den 8. März 1861.  
 Königl. Forstamt.  
 Dietlen.

**Schorndorf.**

**Submissions-Arbeiten.**

Nach dem Beschluß des Stiftungsraths und Bürger-Ausschusses vom heutigen Tag soll die Ausführung nachstehender Bau-Arbeiten an der hiesigen Stadtkirche im Wege der Submission vergeben werden, n. zw.:

- a) Aufstellung und Abbruch des Maschinen-Gerüsts an den 3 Strebebeilern an der Südseite der Stadtkirche.
- b) Abbruch der schadhaften Steine, an obigen Beilern und Befestigen der neuen Steine, sowie auch an den drei nördlichen Chor-Gallerie-Feldern und
- c) Herstellung des 3. Galleriefeldes auf der Nordseite des Chors.

Die Kostens-Voranschläge und Bedingungen können auf der Kanzlei des Stadtschultheißenamts eingesehen werden.

Submissions-Offerte sind längstens bis Samstag den 16. d. M. Abends 6 Uhr versiegelt und unter der Aufschrift "Submissions-Anerbieten zu den Bau-Arbeiten an der Stadtkirche zu Schorndorf" bei dem Stadtschultheißenamt hier einzureichen.  
 Schorndorf, 11. März 1861.

Namens des Stiftungsraths:  
 Armentastepfleger. Krauß.

**Holz-Verkauf.**

Mittwoch den 13. März Abends 4 Uhr werden von Seiten der Stadt am untern Thor 6 Stück, am mittlern Thor 3 Stück stark Kaffantebäume zum Ausgraben auf dem Stock verkauft.

Die Liebhaber wollen sich auf dem Plage einfinden.  
 Feldwegmeisteramt.

**Privat-Anzeigen.**

**Landwirthschaftl. Verein.**

So eben ist nachstehender Erlass an den landwirthschaftl. Bezirks-Verein eingelaufen, welcher hienüt zum öffentlichen Kenntniß gebracht wird und werden die Orts-Vorsteher gebeten, den in ihrem Gemeindebezirk wohnenden Schafhaltern specielle Eröffnung zu machen.  
 Schorndorf den 8. März 1861.

Der prov. Vorstand Jais.

Mit dem am 25. März stattfindenden Schafmarkt in Goppingen wird, wie in den letzten Jahren, ein Bodmarkt mit getrennter Aufstellung der Zuchtböcke verbunden werden, und hat sich die Centralstelle zu Förderung dieser Maßregel veranlaßt gesehen, auch heuer für die besten, zu Markt gebrachten Widder je 6 fl. 30 kr. und 2 fl. auszusetzen, welche durch — von ihr aufgestellte Sachverständige zuerkannt werden sollen.

**Schorndorf.**

1200 fl. in 1 oder mehreren Posten hat im Auftrage auszuweisen



Hospitalpfleger Laur.

Frische holl. Häringe, Emmen-thaler-Käs pr. A 28 fr., guten Bäckstein-Käs pr. A 10 fr., wie auch Kräuter-Käs bei

G. F. Schmid.



Auf Georgi sind fl. 250. Pflege-schaftsgeld zu 4 1/2 Prozent verzinlich abzugeben, bei

G. F. Schmid.

**Groschepfäth.**

Am Montag den 18. März d. J. Nachmittags 1 1/2 Uhr wird hier das jährliche **Wissensfest** gefeiert und freundlich dazu eingeladen.

**Hohengehren.**

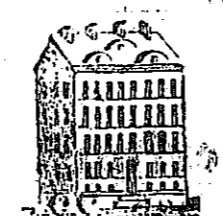
**Fabrik-Verkauf.**



Am nächsten Freitag den 15. d. M., von Morgens 8 Uhr an, wird in dem Hause des + Joseph Riettmüller, gew. Schulmeisters ein Fabrik-Verkauf gegen gleich baare Bezahlung vorgenommen werden, wo bei vorkommt: eine silberne Taschenuhr sammt Schnur, Bücher, Mannsleider, Bettgewand, Leinwand, Zinn- und Kupfergeschirr, Schreinwerk, worunter 1 Kasten, Bettladen und sonstiger gemeiner Hausrath und ein altes Clavier sich befinden.

**Bühlbronn.**

**Feiles Wohnhaus.**



Solches ist mitten im Ort — nächst beim Rathhaus — an der Gmund-Walzheim-Schorndorfer-er. Straße für Gewerbe- u. B. Bäckerei, so in der Landgemeinden-Gesammitgemeinde noch fehlt, günstigst gelegen.

Zu billigem Kauf-Abchluss ladet freundlich zu sich ein

Woch in Walzheim.

**Caunstatt.**

**Wein-Markt.**

Mehrseitigen Wünschen entsprechend soll am Samstag den 13. April d. J.

(Anfang Morgens 8 Uhr)

wieder ein Weinmarkt im

Curjaale dahier ganz unter

dem früher veröffentlichten

Bestimmungen abgehalten



werden.

Zur Theilnahme hievan werden nun Verkäufer und Käufer unter dem Anfügen hiedurch freundlich eingeladen, daß die Weinstuffer, je zwei Flaschen von einer Sorte, mit genauer Angabe des Preises, Quantums und Orts des Erzeugnisses längstens bis zum 5. April an den aufgestellten Agenten Hrn. Albert Jais dahier einzuschicken sind.

Spätere Anmeldungen könnten nicht nur nicht mehr in das auszugebende Verzeichniß der eingekommenen Muster aufgenommen werden, sondern nach Umständen sogar ganz ohne Berücksichtigung bleiben müssen.

Caunstatt, 6. März 1861.

Comité des Wein-Marktes.

**Steinerberg.**

Unterzeichneter hat 550 fl. Pflege-schaftsgeld gegen gefällige Sicherheit zu 4 Prozent Verzinsung zum Ausleihen parat.

Kronenwirth Strobel.

Ein freundliches Logis für eine kleine Familie oder für 2 ledige Personen, ist bis nächst Georgi zu vermieten. Wo? sagt die Redaction.

Aus der Verlassenschaft des Ulrich Specht, Schäfers, kommen am Montag den 18. März Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus folgende Güter in öffentlichen Aufsteig, und zwar:

1/2 Mrg. 37, 6 Aker. Grasgarten und Land im Wettergäß, zinst, Ankauf 300 fl.

1/2 M. 42, 1 Aker in der obern Straße neben Heinrich Kurz, Kübler und Jakob Bühler, Bauers Kinder, zinst, Ankauf 425 fl.

1 M. 8, 5 Aker bei der Mönchsbrücke neben Daniel Siegle und Elisabeth. Magd. Hirschmann, zinsfrei, Ankauf 361 fl.

1 M. 21, 9 Aker Baumacker und Dedung früher Weinberg im Dittlienberg neben Chr. Krauß, Dreher, zinst, Anschlag 325 fl.

7/8 M. 0, 8 Aker im Holzberg neben Catharine Stähle und Wihl. Fr. Böhringer, zinsfrei, Anschlag 180 fl.

1 M. 22, 1 Aker im Holzberg neben J. G. Schempp, Zimmermann und Christ. Hartmann, ledig, zinst, Ankauf 304 fl.

1/2 M. 22, 5 Aker früher Wiesen bei der mittlern Brücke, neben dem Weg beiderseits, zinsfrei, Anschlag 350 fl.

1/2 M. 1, 0 Aker Wiesen im Ditzergäß neben N. Däubler, Kleinstuffer und dem Mühlbach, zinst, Ankauf 750 fl.

1/2 M. 24, 8 Aker Wiese im Aichenbach neben Johs. Heim, Weingärtner und dem Graben, zinsfrei, Ankauf 335 fl.

1/2 M. 39, 2 Aker im Aichenbach neben Joh. Fr. Specht, Bauer und Johs. Böhringer, zinst, Anschlag 500 fl.

1/2 Mrg. 4, 7 Aker Wiese im Aichenbach neben Johs. Böhringer und Büchsenmacher Wille, zinst, Anschlag 225 fl.

2/3 M. 21, 1 Aker Baumwiesen auf der Erlan neben dem Spital und Hutmacher Schnabel, zinst, Ankauf 1650 fl.

**Verschiedenes.**

**Eine Feuersbrunst in Newyork.**

[C o l u b.]

In Europa würde man es nicht glauben, in Newyork findet man es natürlich: „wenn Alles vorüber ist, kommt die Polizei.“ In jener Straße wird Einer todt geschlagen, in dieser verübt ein Anderer einen Einbruch; hier wird eine Wirthschaft demolirt, dort brennt ein Haus ab; die Polizei kommt, wenn Alles vorüber ist! Daran ist man in Newyork so gewöhnt, daß man sich wundern, nein, damit ist zu wenig gesagt, — daß man es unerhört finden würde, wenn einmal der umgekehrte Fall eintreite. — Die Polizei war also da und nahm das Terrain in Besitz. Der ganze Brandplatz wurde umzingelt und nachgesehen, ob Alles richtig verbrannt sey. Auch nach etwaigen Verunglückten sah man, und mit Verwunderung fand man, daß keine vorhanden seyen. Doch — Einer war vorhanden. Als man nämlich genau nachsuchte und die ausgebrannte Schwelle des noch rauchenden Warenhauses übertrat, fand man einen Menschen bewußtlos daliegen. Man hob ihn auf und untersuchte ihn. Er war über und über mit Gold beladen. Alle seine Taschen waren voll solcher Waaren, um den Leib hatte er einen Gürtel gebunden, der durchaus mit Kleinodien aller Art gefüllt war und überdies lag noch ein großer mit Schmuckstücken und Juwelen gefüllter Sack zu seinen Füßen, den er ohne Zweifel nur hatte fallen lassen, weil er selbst niedergehenkt war. Hart daneben lag ein Feuermannshelm, dessen Inneres ebenfalls mit Goldwaaren ausgefüllt war. So schien es also, man habe einen verunglückten Feuermann vor sich. Das Erste nun, was die Polizei that, war, daß sie die Goldwaaren an sich brachte, versteht sich unter dem Vorwande, um sie dem rechtmäßigen Eigenthümer seiner Zeit zurückzustellen, wenn dieselben sich nach erledigter Untersuchung der Sache etwa noch vorfinden sollten, wozu übrigens, wie natürlich, keine Aussicht war. Das Zweite, was geschah, war, daß man den Verunglückten auf das Stationshaus brachte, wo es sich bald zeigte, daß er keineswegs todt, sondern nur betäubt und durch einen Fall am Fuße lädirt war. Er kam bald wieder zu sich und verlangte zu dem Zwischhopsinhaber Gpbraim gebracht zu werden. Zum Unglück für ihn erschien aber der Privatjagdwärter, der, wie wir gesehen haben, seine Pflicht so gräßlich vernachlässigt hatte, ebenfalls auf dem Stations-



haupte, um sich den Mann anzusehen, und erkannte ihn sogleich.

„Das ist der Mann, der mich in das Sink werfen lassen wollte,“ erklärte er fest und bestimmt. „Ich kann mich in seinem Jubelgesichte nicht täuschen. Er war einer von den Einbrechern und ohne Zweifel auch einer von den Brandstiftern.“

Kein Mensch zweifelte nämlich daran, daß das Feuer eingelegt gewesen sey. Im Gegentheil, man rechnete dies, wie in den meisten Fällen, so auch hier als eine unbestrittene Thatsache voraus. So ward der Verunglückte in Haft genommen und in die Combs gesandt, wo es sich auch in der That herausstellte, daß es der Jude Isak sey, den man vor sich habe, und keineswegs ein verunglückter Feuerwehmann.

Der Mann durfte von Glück sagen, daß er mit dem Leben davon gekommen war. Nachdem nämlich der Brand in voller Glorie ausgebrochen, hatte er sich mit vielen Andern, wie wir oben schon berichteten, in das große Waarenhaus gestürzt, wohin er sich dadurch einzuschmuggeln wußte, daß er einen Helm, wie ein Feuermann, aufgesetzt und ein rothes Oberhemd angezogen hatte. Wenn aber die Uebrigen, so mit ihm eingerungen wären, nach den Gargentkissen und anderen leicht greifbaren Werthsachen sprangen, so hatte er einen ganz andern Zweck. Sein Trachten ging nach der schweren Sack, worin der Juwelenhändler alle seine Pretiosen und Goldwaaren verschlossen hatte. Zeit war keine zu verlieren. Das Feuer wüthete in den obern Stockwerken. Hatte es einmal dort durchgebrannt, so würde es natürlich gefährlich, in den unteren Stockwerken zu verweilen. So besann er sich nicht lange, sondern zog eine schwere Pistole, die er zu dem Zweck bei sich führte, hervor und feuerte diese in's Schloß des eisernen Schranckes ab. Dieser Schuß war es, welcher den panischen Schrecken verursacht hatte, als ob Pulver in dem Hause aufbehalten werde. Für Isak aber war es ein glücklicher Schuß, denn die Kiste sprang auf und zeigte dem ärmlichen Juden eine Masse der werthvollsten Schätze. Er behielt sich damit bis zum Uebermaße, und erst wie er so viel gesammelt und eingepackt, daß er unter der Last fast zusammenbrach, machte er sich auf den Rückweg. Schon war er auf der untersten Stufe der Treppe angelangt, schon hatte er sichere Hoffnung, mit seiner Beute zu entkommen, denn die ganze Menschheit, so sich um den Brand herum gesammelt hatte, war so in den Kampf der beiden Feuerwehpartei vertheilt, daß keine Seele auf ihn Acht haben konnte; schon wollte er die Schwelle überschreiten, da brach mit einem furchtbaren Krach

der oberste Stock zusammen und stürzte im Inneren Alles durch; die schwere eiserne Sack stürzte nach und nach das ganze Balkenwerk mit sich, daher dieser Balken stürzte, den schwer Beladenen, der durch diese Last zu hobeln wurde, um sich durch einen Sprung zu retten; so wurde er niedergeschlagen und blieb betäubt liegen, bis ihn die Polizei fand. Aber ein Glück für ihn, daß er unter der Hausdecke lag, denn nur dieser Umstand rettete sein Leben. Was er nur einen Schritt weiter zurück, so mußte er unter einem Haufen Schutt begraben werden!

Ephtaim, der Junkhoyhaber, hatte seinen Zweck erreicht. Wenige Tage nach dem Brande zahlten ihm die verschiedenen Feuerversicherungs-gesellschaften die stipulirten Summen aus. Er hätte keinen Cent bekommen, wenn die Versicherungen nicht auf den reichen Banguier Morris und den hochwürdigen Doctor Beecher gelauert hätten!

**Rathsel.**

Rühmlich ist es, wird es bleiben,  
Mit dem Schwert für's Vaterland.  
Schimpflich ist's, es zu betreiben  
Ohne Schwert mit hohler Hand.

Auflösung des Rathfels in No. 7:  
Hauskrenz.

**Fruchtpreise**

in Wittenberg vom 7. März 1861.

Fruchtgattungen.	höchst.			mittl.			niedrigst.		
	fl.	fr.	gr.	fl.	fr.	gr.	fl.	fr.	gr.
Kernen 1 Ctr.	6	30	—	6	27	—	—	—	—
Dinkel "	4	50	—	4	46	—	4	42	—
Haber "	3	53	—	3	46	—	3	34	—
Gerste neu 1 Eri.	1	36	—	1	24	—	—	—	—
Weizen "	2	16	—	1	52	—	—	—	—
Roggen "	1	36	—	1	28	—	—	—	—
Erbsen "	1	44	—	—	—	—	—	—	—
Linsen "	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißkorn "	1	40	—	1	32	—	—	—	—
Ackerbohnen "	1	32	—	1	28	—	—	—	—
Wicken "	1	32	—	1	12	—	—	—	—

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. Mayer.

**Resultat des ersten Fruchtmarttags des Monats März 1861.**

Fruchtgattungen.	Mittleres Gewicht von						Durchschnittlicher Erlös von											
	einem Scheffel.			einem Simri.			einem Scheffel.			einem Simri.								
	bester	mittlerer	geringer	bester	mittlerer	geringer	bester	mittlerer	geringer	bester	mittlerer	geringer	bester	mittlerer	geringer			
Kernen	fl. 272	fl. 268	fl. 264	fl. 34	fl. 33 1/2	fl. 33	fl. 18	fl. 8	fl. 17	fl. 52	fl. 17	fl. 36	fl. 2	fl. 16	fl. 2	fl. 14	fl. 2	fl. 12
Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Fruchthausmeisteramt. Meißner.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**№ 21.**

Samstag den 16. März

1861.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung, Straßensperre betr.**

Die Straße aus der Stadt Schorndorf nach Schlichten ist wegen Eisenbahnbauarbeiten vom 13. bis 23. März für Fuhrwerke unzugänglich und wird daher als abgesperrt erklärt. Schorndorf, den 12. März 1861. Königl. Oberamt. **Bois.**

**An die gemeinschaftlichen Aemter! Armenwesen betr.**

Die gemeinsch. Aemter werden aufgefordert, die von dem Königl. Ministerium des Innern verlangten Notizen über den Gang des Armenwesens in den letzten 10 Jahren zu erheben, und in die durch den heutigen Amtsboten an die Schultheißenämter versendete tabellarische Uebersichten einzutragen, welche binnen 4 Wochen hieher vorzulegen sind. Schorndorf, den 13. März 1861. Königl. gem. Oberamt. **Bois. Daur.**

**Schorndorf. (Vermögens-Ausfolge.)**

Die Wittve des im Jahre 1849 förmlich nach Amerika ausgewanderten Jacob Kratz wohl von Neuklinenberg, Dorothee geb. Friz von Höflinwarth hat um Ausfolge eines ihr angefallenen erblichlichen Vermögens gebeten.

Dies wird mit der Aufforderung hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die etwaigen Gläubiger ihre Ansprüche innerhalb der Frist von 30 Tagen geltend zu machen haben, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung für sie entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten. Den 12. März 1861. Königl. Oberamt. **Bois.**

**Forstamt Schorndorf.**

**Revier Thomashardt.**

**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

Samstag den 23. l. Mts. in den Waldtheilen Ebersbacherhau und Heuberg bei Heigenlohe: 21 Büchen, 7 Hagenbüchen und 5 Birkenstämme, 47 Klafter buchene Prügel, 2 1/2 Klafter birkenne Scheiter und Prügel, 1/2 Klafter erlene Prügel, 1/2 Klafter aspene Scheiter und Prügel, 3/4 Klafter Abfallholz; 5900 Reisach-Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Ebersbacherhau, von wo aus man etwa Vormittags 11 Uhr im Heuberg eintreffen wird. Schorndorf den 13. März 1861. Königl. Forstamt. **Mieninger.**

**Welsheim. Holz-Verkauf.**  
Aus dem hiesigen Stadtwalde Schildgehren

werden am Samstag den 23. März 1861 Vormittags 9 Uhr im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 105 3/4 Klafter buchene Scheiter,
- 40 " buchene Abholz,
- 7 " " Abfallholz,
- 12 3/4 " tannene Scheiter,
- 14 1/4 " tannenes Prügelholz,
- 2 1/2 " " Abfallholz und
- 2000 Stück buchene Wellen;

wozu Kaufsliebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß das Holz von guter Qualität und ganz nahe an der Straße von hier nach Rudersberg aufgelagert, die Abfuhr desselben sonach sehr günstig ist. Zusammenkunft vor der hiesigen Stadt-pflege. Den 11. März 1861. Gemeinderath.